

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

PRIMA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Remacly.

1. Latein: 8 Stunden. a) in 6 St. Tacit. Dialog. und Cic. de Orat. I. nebst Uebungen im Lateinisch-Schreiben. Der Director.

b) in 2 St. Oden des Horaz B. I und IV. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

2. Griechisch: 6 St. a) in 4 St. Thucydides B. I. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. b) in 2 St. Homer's Ilias VII—X; die privatim gelesenen 6 ersten Bücher wurden zum Theil in der Klasse cursorisch durchgenommen.

Hr. Oberlehrer Remacly.

3. Deutsch: 2 St. Litteraturgeschichte bis Opitz nebst Proben. Censur der Aufsätze. Derselbe.

4. Französisch: 2 St. Athalie von Racine und l'Avare von Molière. Besondere Gattungen der Zeitwörter, hauptsächlich Bestimmungszeitwörter; einfache und zusammengesetzte Wortfolge. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Hebräisch: 2 St. Die Formenlehre vom unregelmässigen Verbum bis zur Syntax, nach Gesenius; Genesis Cap. XII, XVII, XLII—XLV und ausgewählte Psalmen gelesen und erklärt.

Hr. Religionslehrer Dubelman.

6. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Glaubenslehre nach Martin II, verbunden mit Erklärungen wichtiger Schriftstellen in ihrem Zusammenhange nach dem Grundtexte. Derselbe.

b) Evang. Conf.: in 2 St. Christliche Sittenlehre. Leben Jesu. Reden des Herrn im Grundtexte gelesen und erklärt.

Im ersten Halbjahre Hr. Prof. Dr. Kling; im zweiten Hr. Prof. Dr. Sommer.

7. Mathematik: 4 St. Die Gleichungen des zweiten und dritten Grades; die Reihen; sphärische Trigonometrie; Wiederholung und Erweiterung verschiedener Theile der mathematischen Disciplinen mit fortwährenden Übungsaufgaben.

Hr. Oberlehrer Zirkel.

8. Physik: 2 St. Genauere mathematische Begründung des in Secunda durchgenommenen Lehrstoffs; Magnetismus und Optik.

Derselbe.

9. Geschichte und Geographie. 2 St. Geschichte des Mittelalters.

Hr. Oberlehrer Freudenberg.

10. Philosophische Propädeutik: 2 St. Empirische Psychologie nach dem Stufengange der Entwicklung der menschlichen Seele.

Hr. Oberlehrer Remacly.

SECUNDA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Freudenberg.

1. Latein: 10 St. a) in 7 St. Cic. pro leg. Man. und Laelius; Virgil. Ecl. II. V. VII. IX. und Aen. lib. I; schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen nebst Anleitung zu kleinern freien Arbeiten.

Hr. Oberlehrer Freudenberg.

b) in 3 St. Ausgewählte Stellen aus Livius I, II und V, verbunden mit Extemporalien.

Der Director.

2. Griechisch: 6 St. a) in 4 St. Xenoph. Mem. B. II, III und IV mit Auswahl; Lucian's Traum; die Syntax nach Buttman nebst schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen.

Hr. Oberlehrer Remacly.

b) 2 St. Homer's Odyssee B. I—IV.

Hr. Oberlehrer Freudenberg.

3. Deutsch: 2 St. Rhetorik, an den im Lesebuche von Pütz und Remacly enthaltenen Mustern entwickelt; Uebungen im Vortrage theils durch Declamation auswendig gelernter Gedichte und Reden, theils durch freie Exposition gelesener Abschnitte; Censur der Aufsätze.

Hr. Oberlehrer Remacly.

4. Französisch: 2 St. Barthélémy's Anacharsis I. Allgemeiner Gebrauch der Arten und Zeiten des Zeitwortes; die Bestimmungs- und Fürwörter. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Hebräisch: 2 St. Die Elementar- und Formenlehre bis zur Lehre von den Verben mit Gutturalen einschliesslich, nach Gesenius; Lese- und Analysirübungen, nach Maurer.

Hr. Religionslehrer Dubelman.

6. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Lehre von der Kirche und die Geschichte der Kirche Jesu Christi, nach Martin I.

Derselbe.

- b) Evang. Conf.: in 2 St. (mit Prima combinirt.)
7. Mathematik: 4 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; die Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren unb. Gr.; Beendigung der Planimetrie; Elemente der ebenen Trigonometrie; daneben stete Übungsaufgaben.
Hr. Oberlehrer Zirkel.
8. Physik: 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; die Gesetze der Bewegung und des Gleichgewichts.
Derselbe.
9. Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Römer.
Hr. Oberlehrer Freudenberg.

TERTIA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Werner.

1. Latein: 10 St. a) in 8 St. Die Modi und Tempora nach Zumpt's grösserer Grammatik; mündliche und schriftliche Uebungen nach Dronke und Dictaten. Gelesen wurde Caesar. B. G. I, 30—54; II, 29—35; IV, 1—19; V, 1—5; 24—58, VI, 1—44; ferner Ovid. Met. lib. I und II mit Auswahl.
Hr. Oberlehrer Werner.
- b) in 2 St. Fortsetzung der in Quarta begonnenen Lesung des Corn. Nepos und mündliche Uebersetzungen aus Dronke's Uebungsbuche.
Hr. Gymnasiallehrer Dr. Kanne.
2. Griechisch: 6 St. Beendigung der Formenlehre, Syntax der Casus und Präpositionen nach Buttmann; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen ins Griechische nach Günther und eigenen Dictaten. Gelesen wurde aus Jacobs I. Curs. Abschn. IX—XII, II. Cursus A, VI; B; C, b, VII; c, I—XII; D, I. Hr. Oberlehrer Werner.
3. Deutsch: 2 St. Lehre von der Verbindung und Folge der Sätze nach Heyse. Aus dem Lesebuche von Pütz wurden prosaische und poetische Stücke erklärt, letztere auswendig gelernt und vorgetragen. Anfertigung von Aufsätzen.
Hr. Dr. Savelsberg.
4. Französisch: 2 St. Die Artikel; Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter, mit Ausnahme der unregelmässigen, nach Hirzel. Schriftliche und mündliche Uebungen.
Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
5. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Geschichte Jesu Christi nach den heiligen Evangelien in der Uebersetzung von Kistemaker.
Hr. Religionslehrer Dubelman.
- b) Evang. Conf.: in 2 St. Leben des Apostels Paulus und Erklärung des Briefes an die Römer (nach der luther. Uebersetzung) nebst genauerer Erörterung der darin enthaltenen Heilslehre.
Hr. Prof. Dr. Sommer.

6. Mathematik: 3 St. Fortgesetzte Uebung in der Buchstabenrechnung; die Gleichungen vom ersten Grade; die Lehre vom Kreise; leichte geometrische Probleme.

Hr. Oberlehrer Zirkel.

7. Geschichte und Geographie 2 St. Geschichte der Deutschen bis zur Reformation, nach dem Grundrisse von Pütz.

Hr. Dr. Savelsberg

8. Naturbeschreibung: 2 St. Im Winter Ueberblick der drei Naturreiche mit besonderer Berücksichtigung der Zoologie und ausführlicherer Beschreibung der Rückgratthiere; im Sommer Botanik.

Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

Q U A R T A.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Kanne.

1. Latein: 10 St. a) in 6 St. Das Wichtigste von dem Gebrauche der Modi, Zeiten und Participien nach Zumpt's grösserer Grammatik. Gelesen wurden ausgewählte Biographien des Nepos, verbunden mit Auswendiglernen passender Stellen; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Kanne.

b) in 4 St. Ausgewählte Fabeln des Phädrus. Die meisten wurden auswendig gelernt. Einübung der Prosodie und des Versmasses.

Hr. Dr. Savelsberg.

2. Griechisch: 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verben in μ nach Buttman; schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Gelesen wurde aus Jacobs Abschnitt I—X.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

3. Deutsch: 2 St. Die Lehre von der Wortfolge und von der Zeichensetzung, nach Heyse. Aus dem Lesebuche von Pütz wurden prosaische und poetische Stücke erklärt, letztere auswendig gelernt und vorgetragen. Anfertigung von Aufsätzen.

Hr. Dr. Savelsberg.

4. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Sittenlehre, nach Ontrup.

Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. (mit Tertia combinirt.)

5. Mathematik: 3 St. Die Elemente der Buchstabenrechnung; die Lehre von den Winkeln; die Parallelen-Theorie; die Congruenz der Dreiecke; das Parallelogramm; Aufgaben aus der Praxis der Arithmetik.

Hr. Oberlehrer Zirkel.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. a) in 2 St. Alte Geschichte, nach dem Grundrisse von Pütz; b) in 1 St. Wiederholung der politischen Geographie der fünf Erdtheile.

Hr. Dr. Savelsberg.

7. Naturbeschreibung: 2 St. Im Winter die Anfangsgründe der Orykto-
gnosie, im Sommer die der Botanik. Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

Q U I N T A.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

1. Latein: 10 St. a) in 7 St. Wiederholung und Ergänzung der Formen-
lehre; die Grundregeln der Syntax nach Lucas II; schriftliche und mündliche Uebungen
im Uebersetzen; Auswendiglernen von Vocabeln, einzelnen Sätzen und grössern Stücken.

Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

b) in 3 St. Memorirübungen.

Hr. Oberlehrer Werner.

2. Deutsch: 4 St. Die Lehre vom Satze, nach Heyse, mit mündlichen und schrift-
lichen Uebungen. Vortrag ausgewählter Stücke aus Hülstett II. Anleitung zu schriftli-
chen Aufsätzen.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

3. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Glaubenslehre, nach On-
trup. Biblische Geschichte des N. T. nach Schumacher.

Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. Biblische Geschichte verbunden mit Bibellesen. Sitten-
lehre nach dem Gemeinde-Katechismus, mit Auswendiglernen von Sprüchen. Daneben
wurden in den Samstagstunden die kirchlichen Schriftabschnitte des folg. Sonntags erklärt.

Hr. Prof. Dr. Sommer.

4. Rechnen: 4 St. Die Verhältniss- und Proportionslehre; die Decimalbrüche;
die Rechnungen des gewöhnlichen Lebens, nach Kranke II.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Geschichte und Geographie: 2 St. Politische Geographie von Europa
und Asien nebst biographischen Erzählungen.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Das Thierreich. Genauere Beschreibung der
Säugethiere und Vögel.

Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

S E X T A.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

1. Latein: 10 St. a) in 7 St. Die Formenlehre nach Lucas I; mündliche
und schriftliche Uebersetzungen.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

- b) in 3 St. Memoriren von Vocabeln und Sätzen. Hr. Oberlehrer Werner.
2. Deutsch: 4 St. Kenntniss der Redetheile, nach Heyse. Orthographische Uebungen und kleinere Aufsätze, nebst Anleitung zum mündlichen Vortrag, nach Hülstet I. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
3. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Schumacher; ausgewählte Glaubens- und Sittenlehren. Hr. Religionslehrer Dubelman.
- b) Evang. Conf.: in 2 St. (mit Quinta combinirt.)
4. Rechnen: 4 St. Die vier Grundrechnungen in ganzen und gebrochenen Zahlen. Hr. Dr. Savelsberg.
5. Geographie und Geschichte: 3 St. Allgemeine Uebersicht der Erde. Geographie von Europa, Asien und Afrika. Biographien berühmter Männer. Derselbe.
6. Naturbeschreibung: 2 St. Einleitung in die Naturbeschreibung. Die merkwürdigsten Säugethiere und Vögel. Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

Technischer Unterricht.

1. Kalligraphie: 2 St. in jeder der beiden untern Classen. Schreibübungen nach Vorschriften. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
2. Zeichnen: 2 St. in jeder der drei untern Classen, und zwar:
- a) in Quarta: Zeichnen nach krummlinigen Körpern; Aufnahmen landschaftlicher Ansichten; Zeichnen von Blumen, Gebäuden und Theilen des menschlichen Körpers, besonders des Kopfes.
- b) in Quinta: Zeichnen nach geradlinigen und krummlinigen Körpern und fortgesetzte Uebungen im Schattiren.
- c) in Sexta: Zeichnen gerader Linien ohne und mit Angabe des Schattens. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.
3. Gesang: 4 St. Die Schüler waren in zwei Abtheilungen getrennt. Der Unterricht der untern Abtheilung bestand in praktischen Singübungen, nach Nägeli's Tabellen, und zweistimmigem Gesang. Die obere Abtheilung, welche einen gemischten Chor bildete, übte sich an grössern Werken. Hr. Wenigmann.
4. Turnen: 8 St. An vier Wochentagen besuchten die vier untern Classen abwechselnd den Turnplatz. Bei den einzelnen Uebungen waren die Schüler nach Alter, Kraft und Grösse gesondert. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

Kirchenordnung.

Die katholischen Schüler wohnten dreimal in der Woche, unter Aufsicht zweier Lehrer, in der Gymnasialkirche dem Gottesdienste bei, mit welchem an Sonn- und Feiertagen eine religiöse Anrede und je um die sechste Woche die Feier der h. Communion verbunden war. Für die gefällige Betheiligung der Repetenten des theol. Convictoriums, Herren Lic. Nottebaum und Velten, an dem Gottesdienste in den Wochentagen und für die freundliche Aushilfe dieser und anderer Herren Geistlichen bei der Beichte der Gymnasiasten spricht die Schule hiermit ihren Dank aus.

II. Verordnungen.

1. Vom 30. Aug. 1848. Die Direction wird veranlasst, Behufs des gegenseitigen Programmatausches, in Zukunft 293 Exemplare von den Programmen und Gelegenheitschriften des Gymnasiums an das Königl. Schulcollegium der Rheinprovinz einzusenden.
2. Vom 3. Oct. 1848. Nachdem durch Allerhöchsten Erlass Seiner Majestät des Königs an das Staatsministerium vom 31. Juli die geheimen Conduiten-Listen in der Civil-Verwaltung abgeschafft worden sind, ist die Einreichung solcher Listen über die Lehrer nicht mehr erforderlich.
3. Vom 1. Nov. 1848. In Betreff der Wahl der 31 Schulmänner, welche zur Berathung über eine Reform der höhern Lehranstalten nach Berlin einberufen werden sollen, wird der Direction das von dem Königl. Unterrichtsministerium unter dem 24. Aug. erlassene Reglement mitgetheilt, und sie zugleich eingeladen, darnach bei dem hiesigen Lehrercollegium die Wahl anzuordnen und sämtliche Stimmzettel nebst den betreffenden Protokollen an das Königl. Provinzial-Schulcollegium einzureichen.
4. Vom 4. Dec. 1848. Das Königl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten hat laut Rescr. vom 25. Nov. sich damit einverstanden erklärt, dass eine Betheiligung von Gymnasiasten an politischen Vereinen im Interesse der den öffentlichen Lehranstalten obliegenden erziehenden Fürsorge für die ihnen anvertraute Jugend nicht angemessen ist, und dass daher die betreffenden Anstalten mit allen ihnen zuständigen Mitteln der Schuldisciplin ernstlich dagegen zu wirken haben. Dies gilt aus dem Standpunkte der Disciplin selbst in dem Falle, wenn Eltern oder Vormünder sich etwa veranlasst finden sollten, ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen eine dessfalsige Erlaubniss zu ertheilen.

5. Vom 27. Dec. 1848. Mittheilung eines allgemeinen, bereits durch die Zeitungen bekannt gewordenen Ministerialerlasses vom 20. Dec., worin auf die von den Lehrern festzuhaltende Aufgabe der Schule aufmerksam gemacht und vor jeder Missleitung der Jugend zu feindseligen Gesinnungen gegen die verfassungsmässigen Einrichtungen des Landes gewarnt wird.

III. Schulchronik.

1. Das Schuljahr begann am 9. Oct. mit der Prüfung der neuangemeldeten Schüler, und endet am 29. Aug. d. J.
2. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. Oct. in gewohnter Weise feierlich begangen.
3. Am 2. Nov., dem Gedächtnistage aller Verstorbenen, wurde in der Gymnasialkirche das Andenken an die hingeschiedenen Wohlthäter, Lehrer und Schüler des Gymnasiums durch ein Traueramt gefeiert.
4. Da seit der Ernennung des Berichterstatters zum Director des Gymnasiums die erste Oberlehrerstelle erledigt war, so wurde diese Lücke durch hohen Ministerial-Erlass v. 10. Febr. in der Art wieder besetzt, dass der seitherige zweite Oberlehrer Hr. Remacly in die erste, der dritte Oberlehrer Hr. Freudenberg in die zweite, und der vierte Oberlehrer Hr. Zirkel in die dritte Oberlehrerstelle aufrückten. Mit diesen Ascensionen waren angemessene Gehaltserhöhungen verbunden. Hrn. Oberlehrer Remacly wurde ausserdem noch das Amt übertragen, die Bibliothekar-Geschäfte unter der Oberaufsicht des Directors zu besorgen.
5. Durch Erlass des hohen Ministeriums vom 23. März wurde dem Hrn. Gymnasiallehrer Werner in Anerkennung seiner langjährigen verdienstvollen Wirksamkeit das Prädikat „Oberlehrer“ verliehen.
6. Auf Antrag des Königl. Provinzial-Schulcollegiums wurden von dem hohen Ministerium im Laufe des Schuljahres mehreren Lehrern Gratificationen zuerkannt.
7. In Folge der Uebernahme eines Pfarramtes in seiner Heimath legte der evangelische Religionslehrer für die beiden obern Classen, Hr. Prof. Dr. Kling, seine Stelle an dem hiesigen Gymnasium, welche er seit Ostern 1844 mit segensreichem Erfolge bekleidet hatte, zu Anfang des Sommersemesters nieder, und der gesammte evangelische Religionsunterricht wurde dem seitherigen zweiten evangelischen Religionslehrer, Hrn. Prof. Dr. Sommer, übertragen.

8. Mit dem Schlusse des Wintersemesters verliess uns der Candidat des höhern Lehramtes, Herr Dr. Otto, nachdem er das gesetzlich vorgeschriebene Probejahr bestanden und sich durch eine eben so gewissenhafte, als verständige Leitung des ihm anvertrauten Unterrichts den Dank der Schule verdient hatte. An seine Stelle traten die Schulamtsandidaten Herr Joh. Baumgarten aus Aachen, und Herr Dr. Heinr. Jos. Frieten aus Neukirchen. Ersterem wurde der deutsche Unterricht in Quinta und der kalligraphische in Sexta, letzterm die lateinischen Memorirübungen in Sexta, und in Tertia der Geschichtsunterricht nebst zwei lateinischen Stunden übertragen. Beide Herren wurden vor dem Beginn ihrer Lehrthätigkeit von dem Director im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulcollegiums in Pflicht genommen.

9. Am 18. und 19. Juli fand die Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Regierungs- und Schulrathes Hrn. Dr. Lucas als Königl. Commissarius Statt.

IV. Statistische Uebersicht.

1. Das Gymnasium zählt gegenwärtig 310 Schüler, von denen 38 in Prima, 48 in Secunda, 42 in Tertia, 58 in Quarta, 63 in Quinta und 61 in Sexta sitzen. Davon sind 234 katholischer, 63 evangelischer Confession und 13 israelitischen Glaubens.

2. Während des ganzen Schuljahres wurden 84 Schüler neu aufgenommen; dagegen traten 24 Schüler, meistens in Folge einer anderweitigen Bestimmung, wieder aus.

3. Durch den Tod haben wir leider drei brave und hoffnungsvolle Schüler verloren. Am 8. Febr. erlag der Quartaner Franz Michael Carl Graf von Kesselstatt aus Trier, im 15. Jahre seines Alters, einem gastrisch-nervösen Fieber. Der Obersecundaner Peter Bausler aus Kessenich starb, 23 Jahre alt, an der Schwindsucht, den 23. März; und bald nachher den 27. März der Untersecundaner Franz Vogel-sang aus Minden, im 16. Jahre seines Alters, an einem Hirn-Nervenschlag.

4. Am Schlusse des Schuljahres werden folgende 14 Oberprimaner zur Universität entlassen werden, nachdem ihnen die Königl. Prüfungscommission des hiesigen Gymnasiums das Zeugniß der Reife zuerkannt hatte. Fünf von ihnen wurden auf den Grund ihrer in frühern Censuren ausgesprochenen sittlichen und wissenschaftlichen Auszeichnung und des sehr günstigen Resultates der schriftlichen Probearbeiten die mündliche Prüfung, gemäss der Verordnung v. 16. Dec. 1841, gänzlich erlassen.

1. Richard Bluhme aus Halle, evangelischer Conf., 19 Jahre alt, 6 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Naturwissenschaften studiren.
2. Ernst Brach aus Neustadt, evangelischer Conf., 18 Jahre alt, 7 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Mathematik studiren.
3. Joseph Eschbaum aus Bonn, katholischer Conf., 20 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Medizin studiren.
4. Carl Frank aus Lich, evangelischer Conf., 18 Jahre alt, 6 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Naturwissenschaften studiren.
5. Theodor Funck aus Bonn, katholischer Conf., 18 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Jurisprudenz studiren.
6. Heinrich Goerck aus Bonn, evangelischer Conf., 19 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
7. August Graff aus Aachen, katholischer Conf., 19 Jahre alt, 6 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will sich dem Militärdienste widmen.
8. Reinhard von Hymmen aus Bonn, evangelischer Conf., 18 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Jura und Cameralia studiren.
9. Johann Klein aus Bonn, katholischer Conf., 18 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
10. Leopold Korten aus Aachen, katholischer Conf., 18 Jahre alt, 6 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Medizin studiren.
11. Martin Krumm aus Bonn, evangelischer Conf., 19 Jahre alt, 6 Jahre auf dem Gymnasium, will Mathematik und Philologie studiren.
12. Berthold Nasse aus Bonn, evangelischer Conf., 18 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Cameralia studiren.
13. Friedrich Neiss aus Cöln, katholischer Conf., 19 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Jurisprudenz studiren.
14. Georg Walter aus Bonn, katholischer Conf., 19 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Cameralia studiren.

V. Lehrapparat.

Für die Bibliothek wie für die übrigen Sammlungen wurden die etatsmässigen Fonds verwendet. Ausserdem erhielt die Schule folgende Geschenke, wofür der Director in ihrem Namen den verbindlichsten Dank sagt:

- a) Vom Königl. Provinzial-Schulcollegium: Gerhard's Archäologische Zeitung. Neue Folge, 2. Jahrg. Berlin 1848.
- b) Von Herrn Prof. Dr. Lassen: 1) Die Abassiden von Graf von Platen. Stuttg. 1835. 2) Narcissus von W. Menzel, Stuttg. 1830. 3) Kalthoff De iure matrimonii Indorum. Bonn. 1829. 4) Gildemeister De rebus Indiae. Bonn. 1838.
- c) Von J. S., einem ehemaligen Schüler des Gymnasiums: Histoire de France, par Bignon. Par. 1829. 6 Voll.

VI. Beneficien.

Während der vier Quartale dieses Jahres wurde das Schulgeld durchschnittlich 48 Schülern theils ganz, theils zur Hälfte erlassen. Ueberdiess erhielten aus der Stiftung des verstorbenen Herrn Minola zwei der Unterstützung eben so würdige als bedürftige Schüler der Prima und Secunda das jährliche Ratum von 30 Thalern zu gleichen Theilen. Was die Stiftung des Herrn Prof. Dr. Breidenstein betrifft, so konnte darüber (s. Progr. v. J. 1842) noch nicht verfügt werden.

VII. Oeffentliche Prüfung.

Dinstag d. 28. Aug. um 8½ Uhr Gottesdienst, darauf von 9 Uhr an

Prüfung der Sexta, Quinta, Quarta.

1. Geographie in Sexta: Hr. Dr. Savelsberg.
2. Rechnen in Quinta: Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
3. Griechisch in Quarta: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.
4. Religionslehre in Quarta: Hr. Religionslehrer Dubelman.

Nachmittags von 3 Uhr an

Prüfung der Tertia, Secunda, Prima.

1. Latein in Tertia: Hr. Oberlehrer Werner.
2. Mathematik in Tertia: Hr. Oberlehrer Zirkel.

3. Geschichte in Secunda: Herr Oberlehrer Freudenberg.

4. Philosoph. Propädeutik: Herr Oberlehrer Remacly.

Mittwoch den 29. Aug. Morgens um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Schlussfeierlichkeit.

1. Lied für gemischten Chor von Händel.
2. Declamation
 - a) der Sextaner. Julius Oppenheim trägt vor: Herr Frühling von Prutz; Franz Wolter: Kaisers Bart von Geibel.
 - b) der Quintaner. Ferdinand Zirkel declamirt: Der kleine Hydriot von Wilh. Müller; Ferdinand Zartmann: Der Hirt von Oggersheim von Langbein.
 - c) der Quartaner. Martin Köllen declamirt: Die Basler Uhr von Karl Simrock; Ernst Milner: Schwäbische Kunde von Uhland.
 - d) der Tertianer. Gustav Bischof declamirt: Taillefer von Uhland; Johann Cillis: Der rechte Barbier von Chamisso.
 - e) der Secundaner. Caspar Wassermeyer declamirt: Adler und Taube von Goethe; Wilhelm Fleischer: Zueignung von Goethe.
3. Abschiedsreden der Abiturienten Johann Klein und Richard Bluhme in deutscher und lateinischer Sprache.
4. Zwei Männerchöre.
5. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
6. Chor aus der Schöpfung von Haydn.

Schlussbemerkung.

Das folgende Schuljahr beginnt am 8. Oct. mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche sich an einem der drei vorhergehenden Tage, Vormittags zwischen 11—1 Uhr, mit Zeugnissen versehen, bei dem Director zu melden haben.